

PRESSEMITTEILUNG

Essen, den 06.11.2013

Weihnachtsoratorium in der Gertrudis-Kirche

Essen. Chorgemeinschaft St. Gertrud – St. Ignatius lädt zur Gesamtauführung aller 6 Kantaten ein




Foto: Patrick Rörig

Passend zur Vorweihnachtszeit erwartet die Zuhörer am dritten Adventswochenende das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Die Aufführung beginnt am Samstag, den 14. Dezember 2013 um 18.00 Uhr in der Gertrudis-Kirche (Rottstraße 36, 45127 Essen).

Streng genommen handelt es sich bei dem Weihnachtsoratorium um einen Zyklus von sechs Kantaten. Allerdings hat Bach selbst die Bezeichnung „Oratorium“ hinzugefügt und das Werk weist auch alle charakteristischen Merkmale der Gattung auf: Es verfügt über eine durchgehende Handlung und gliedert sich musikalisch in Rezitative, Arien und Chorsätze.

J.S. Bach ahnte den späteren Erfolg des Oratoriums nicht. Er schuf die Kantaten für seine Leipziger Gottesdienste vom 1. Weihnachtstag bis Dreikönig 1734/35. Nach Bachs Tod geriet das Werk jedoch in Vergessenheit und wurde erst 1857 wieder durch die Berliner Singakademie aufgeführt. Bibelworte, Kirchenstrophelieder und freie Dichtung bilden die drei Textschichten des Weihnachtsoratoriums, die durch unterschiedliche musikalische



Formen und stilistische Gestaltungsweise voneinander geschieden sind. In den einzelnen Kantaten wird das eigentliche Geschehen der Geburt Christi dargestellt.

Kräftige Paukenschläge durchbrechen die Stille, Flöten und Streicher ziehen akustisch den Vorhang zur Seite. Der schwungvolle Eingangsschor, die vielen schönen Arien, diese ganze Musik ist der musikalische Inbegriff für Weihnachten.

Als Solisten wirken mit: Jana Thomas (Sopran), Marion Thienel (Mezzosopran), Goetz Philipp Körner (Tenor) und Tim Stekkelies (Bariton). Die Chorgemeinschaft und der Projektchor St. Gertrud – St. Ignatius werden begleitet vom Essener Ensemble „camerata assindia“. Die Leitung liegt in den Händen von Björn Christoff Spörkel.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, jedoch sind Spenden willkommen.

Das Konzert wird gefördert durch den Landesmusikrat NRW, das Kulturbüro der Stadt Essen, die Dr. Josef und Brigitte Pauli – Stiftung.